

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen.
Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr für das Jahr.

Stück 46. Kamieniez, den 17. November 1853.

№ 168. Am 2. d. M. ist in Ujest ein taubstummer Mensch aufgegriffen worden, dessen Angehörigkeitsort bis jetzt noch nicht hat ermittelt werden können.

Indem ich das Signalement desselben unten folgen lasse, fordere ich die Ortsbehörden des Kreises auf, sofort in ihren Gemeinden Recherchen anzustellen, ob dieser taubstumme Mensch einer Ortschaft des hiesigen Kreises angehört, und mir für diesen Fall ungesäumt Anzeige zu machen.

Signalement. Vor- und Familiennamen, Geburts- und Aufenthaltsort ist unbekannt, Religion jedenfalls katholisch, Alter ohngefähr 23 Jahr, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare schwarz, Stirn bedeckt, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, die obere Lippe ist dick, Bart keinen, Zähne vollständig, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersetzt. Besondere Kennzeichen keine. — Bekleidung. Grau tuchener zerflickter Burnus, grau leinwandne Hosen, schwarztuchene Weste mit blanken Knöpfen, ein leinenes Hemde.

Kamieniez, den 5. November 1853.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

№ 169. In Dzielna, Kreis Lublinitz, ist am 19. v. Mts. ein anscheinend blödsinniger Knabe bettelnd angehalten worden, dessen Name und Heimath unbekannt sind und der auf alle an ihn gerichteten Fragen nur in polnischer Sprache die stets gleiche Antwort giebt: „Ich werde zur Mutter gehen." — Indem ich das Signalement des Knaben unten folgen lasse, fordere ich die Polizeibehörden und Ortsgerichte des Kreises auf, sofort Nachforschungen nach der Angehörigkeit und Heimath des Knaben anzustellen, und im Falle eines Resultats ohne Verzug dem Königl. Landraths-Amte in Lublinitz davon Mittheilung, mir aber gleichzeitig hierüber Anzeige zu machen.

Signalement. Vor- und Familiennamen, Geburts- und Aufenthaltsort und Religion ist unbekannt, Alter ungefähr 11—12 Jahre, Größe dem Alter angemessen, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase länglich, Zähne gesund, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe bleich und krank, Gestalt schwach, Sprache polnisch. Besonderes Kennzeichen, an der rechten Brustseite, nahe bei der Achsel eine alte Narbe.

Bekleidung. Eine Filzkappe ohne Schirm, ein zerrissenes leinenes Hemde, ein Paar zerrissene leinene Beinkleider.

Kamienietz, den 11. November 1853.

Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

Bei Ablieferung der Steuer pro December werden die Gemeinden Boiniowitz 8, Dombrowka 34, Elgot-Zabrze 25, Kamienietz 1, Langendorf 5, Lubek 7, Niewische 26, Oratsche 17, Radun 44, Sarnau 8, Schwieben 48, Schwientoschowitz 10, Wischnitz 21, Zacharzowitz 6, Ziemientzitz 14, Peiskretscham 184, Stadt Tost 14 Renten-Quittungsbücher bei der unterzeichneten Kasse empfangen, wofür sogleich die Kosten à 2 Sgr. 9 Pf. zu entrichten sind. Die Ortserheber haben die Kosten bei der Steuer-Einhebung einzuziehen, und im Lieferzettel pro December c. aufzunehmen.

Gleiwitz, den 12. November 1853.

Königliche Kreis-Kasse.

Nolda.

Steckbrief. Der unten signalisirte Tagearbeiter Stephan Jagla zu Czechowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises, gebürtig und wohnhaft, welcher wegen Diebstahls von uns zur Untersuchung gezogen worden ist, ist in der Nacht vom 29. zum 30. October c. mittelst gewaltsamen Durchbruchs der Mauer aus der hiesigen Gefangen-Anstalt entwichen.

Wir ersuchen die resp. Behörden ergebenst, auf den 2c. Jagla zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des Stephan Jagla Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 1. November 1853.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalement. Derselbe ist aus Czechowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises gebürtig, und auch daselbst wohnhaft, katholischer Religion, Tagearbeiter, 33 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat dunkle Haare, bedeckte Stirn, dunkle Augenbrauen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rasirten Bart, gewöhnliches Kinn und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von untersetzter Gestalt, spricht nur polnisch und hat keine besondern Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem schwarzen Filzhut, einer bunten Zeugweste, einer blauen Tuchjacke, einem Hemde gezeichnet K. G. A. Gleiwitz und ein Paar Schuhen.

Steckbrief. Der unten näher signalisirte Bergarbeiter August Niewiadomski zu Zabrze, Beuthener Kreises gebürtig und wohnhaft, welcher wegen Diebstahls von uns zur Untersuchung gezogen worden ist, ist in der Nacht vom 29. zum 30. October c. mittelst gewaltsamen Durchbruchs der Mauer aus der hiesigen Gefangen-Anstalt entwichen.

Wir ersuchen die resp. Behörden ergebenst auf den 2c. Niewiadomski zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des August Niewiadomski Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 1. November 1853.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalement. Derselbe ist aus Zabrze, Beuthener Kreises, gebürtig, und auch daselbst wohnhaft, katholischer Religion, Bergarbeiter, 24 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarze Haare, freie Stirn, dunkle Augenbrauen, schwarze Augen, proportionirte Nase und Mund, rasirten Bart, volle Zähne, gewöhnliche Kinn- und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von starker Gestalt, spricht nur polnisch und hat keine besondern Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einem schwarzen Bergmannskittel, einer schwarzen Bergmannsmütze, ein Paar schwarzen Hosen, ein Paar Stiefeln und einem Hemde mit K. G. A. Gleiwitz gezeichnet.

Steckbrief. Der unten näher signalisirte Goldarbeiter Rudolph Czerny von hier, welcher wegen Falschmünzerei von uns zur Untersuchung gezogen worden ist, ist in der Nacht vom 29. zum 30. October c. mittelst gewaltsamen Durchbruchs der Mauer aus der hiesigen Gefangen-Anstalt entwichen.

Wir ersuchen die resp. Behörden ergebenst, auf den 2c. Czerny zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection abliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des Rudolph Czerny Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 1. November 1853.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalement. Derselbe ist hier gebürtig, katholischer Religion, Goldarbeiter, 43 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarze Haare, freie Stirn, schwarze Augenbrauen, schwarze Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rasirten Bart, vollständige Zähne, gewöhnliche Kinn- und Gesichtsbildung, blaße Gesichtsfarbe, ist von mittler Gestalt, spricht deutsch und polnisch und hat keine besondere Kennzeichen.

Bekleidet war er mit einer schwarztuchenen Mütze, einem schwarztuchenen Rock, ein Paar schwarztuchenen Beinkleidern, einer schwarzseidenen Weste, einem schwarzseidenen Halstuch, ein Paar Schuhen, und einem weißleinenen Hemde.

Stekbrief. Der Einlieger Franz Kubassa, dessen Signalement und Bekleidung nicht angegeben werden kann, hat sich der Vollstreckung mehrerer Forstgefängnißstrafen von zusammen 152¼ Tagen durch Entfernung aus seinem bisherigen Wohnorte Wilcza, Rybniker Kreises entzogen und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf den 2c. Kubassa zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an unsere Gerichts-Commission zu Sohrau O./S. gegen Erstattung der Transportkosten abliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem 2c. Kubassa Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Rybnik, den 26. October 1853.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Steckbrief. Der Knecht Joseph Maron aus Mischline, welcher zur Arbeiter-Abtheilung eingestellt werden sollte, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt, und setzt jedenfalls sein früheres vagabondirendes Leben fort.

Die Orts- und Polizei-Behörden veranlasse ich, den Aufenthalt des rc. Maron zu ermitteln und denselben im Betretungsfalle streng anzuweisen, sich sofort bei mir zu melden.

Die Legitimations-Papiere sind dem rc. Maron abzunehmen und an mich einzusenden.

Großstrehlitz, den 3. November 1853.

Der Königliche Landrath.
Bürde.

Steckbrief. Der Häuslersohn Carl Lach, dessen Signalement und Bekleidung nicht angegeben werden kann, hat sich der Vollstreckung mehrerer Forstgefängnißstrafen von zusammen 76 Tagen durch Entfernung aus seinem bisherigen Wohnorte Ochojetz entzogen und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den rc. Lach Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die Königliche Kreisgerichts-Commission zu Sohrau O./S. abliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Lach Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Rybnik, den 25. October 1853.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung in Oppeln vom 22. d. M. wird der in dem diesjährigen Kalender nicht aufgeführte vierte Krammarkt

am 30. November und 1. December c.

hier abgehalten werden.

Rosenberg, den 31. October 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 1. d. M. hat sich hinter Klein-Paniow, Beuthener Kreises, zu dem Halbbauer Franz Czapelka von hier, ein zweijähriges Fohlen, (Blauschimmelstute) Bauernschlag, 3 Fuß 6 Zoll groß, gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Futterkosten hierorts abholen lassen.

Gieraltowitz, den 10. November 1853.

Die Dominial-Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ein Ambos ist gefunden worden. Der Eigenthümer desselben wolle sich binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Polizeiverwaltung melden.

Gleiwitz, den 7. November 1853.

Die Polizeiverwaltung über Neudorf.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel			Roggen, der Scheffel			Gerste, der Scheffel			Hafer, der Scheffel			Erbsen, der Scheffel			Kartoffeln der Scheffel			Stroh, das Schock			Heu, der Centner			Butter, das Quart		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Gleiwitz, den 15. Novemb.	Höchster	3	10	=	2	15	=	2	=	=	1	10	=	3	22	6	1	=	=	4	=	=	=	22	=	=	18	=
	Niedrigster	3	8	=	2	13	=	1	28	=	1	8	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Ratibor, den 10. Novemb.	Höchster	3	6	=	2	20	=	2	1	=	1	10	=	3	20		=	=	=	4	5	=	=	28	=	=	18	=
	Niedrigster	3	3	6	2	17	=	1	28	=	1	7	6	3	5	=	=	=	=	=	=	=	=	20	=	=	16	=
Oppeln, den 7. Novemb.	Höchster	3	10	=	2	20	=	2	5	=	1	10	=	3	15	6	=	23	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
	Niedrigster	3	7	6	2	17	6	2	2	6	1	2	6	3	7	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Redacteur: der Landrath. Druck und Verlag von Gustav Neumann in Gleiwitz.